

Wiener Volksliedwerk
16. Jahrgang
Nummer 2
März 2010
Euro 1.- sfr 2.-

bockkeller



wean hean 2010

14. Dezember
Aniada a Noar & Amici

Das jährliche „Stell Dich ein“ der Narren aus der Steiermark wird langsam zu einem Kapazitätenproblem und zwar zu einem des Bockkellers. Trotz üblicher bescheidener Werbung (Zeitung + email-Aussendung) hätten wir locker zwei Konzerte machen können. Nur: trotz Beschimpfungen und Wehklagen ist es ja nicht so, dass wir einfach zwei Konzerte statt einem machen können. Das ist organisatorisch aufwändig und finanziell ein Risiko. Eine Umstellung auf Eintrittspreise, die so ein Konzert finanzieren könnten, ist wiederum bei den liebgewonnenen Gewohnheiten des Publikums – nämlich Konzertbesuch bei freiem Eintritt – auch nicht einfach durchzusetzen. Nun haben wir allerdings ein Jahr Zeit, uns Gedanken über das nächste Narrenkonzert zu machen. Das Ensemble aus Friaul mit der verruchtrauchig klingenden Emma Montanari, dem brillanten Gitarristen Michele Pucci und dem kreativen, lustigen Giulio Venier war jedenfalls äußerst beeindruckend, ebenso natürlich die steirischen Volkmusiker Safer, Krusche, Moitz und Pfundner. Was würden wir nur Weihnachten ohne Aniada a Noar machen?



Aniada a Noa & Amici



1. Jänner Kleines Wiener Neujahrskonzert
mit **Clemens Fabry, Peter Havlicek,
Traude Holzer, Walther Soyka & Karl Stirner**

Auch hier müssen trotz der berausenden Klänge, die wir wieder einmal den oben Genannten ablauschen durften, ganz unsentimental klare Worte gesprochen werden: Wir stellen gerne unsere karg bemessene Freizeit zur Verfügung, um so ein besonderes Konzert wie das Kleine Wiener Neujahrskon-

Editorial

Liebe **wvlw**-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Der Frühling kommt, die Wienerlieder sprießen!
Im elften Jahr des Bestehens von **wvan hean** wird das Wienerliedfestival – höre, lese und staune! – vom Herbst in das Frühjahr vorverlegt. **wvan hean** und damit das Wiener Volksliedwerk lässt 2010 in der Zeit zwischen 27. April – 21. Mai die Wienermusik florieren und präsentiert sich an duften Spielorten der Stadt. Damit nicht genug! Um den vielen Wienerlied- und Dudlerfreunden auch ein intensives aktives Musizieren im Wonnemonat Mai zu ermöglichen, ergänzen wir unser Frühlingsprogramm um die vokalen Musikantentage. Es gibt also allerhand zu tun!

Iris Mochar-Kircher, Susanne Schedtler und das Team des **wvlw**

zert stattfinden zu lassen. Wenn aber grobe Beleidigungen und angedrohte Schläge die Ernte dieser guten Tat sind, dann bleiben wir doch lieber zu Hause. In welcher Konzerthalle kann man eine Minute vor Beginn des Konzerts seine „Zählkarte“ abholen? Klar, wenn ein Konzert im Bockkeller nicht so gut besucht ist (kommt auch vor), ist das schon möglich. Aber sicher nicht, wenn es so gut besucht ist wie das Neujahrskonzert im Bockkeller seit dem Jahr 1994. Unsere Überlegungen für den 1.1.2011 gehen also in folgende Richtung:

1. Teure Eintrittskarten mit Vorverkauf + Bodyguards (= Körperwächter)
2. Keine Reservierungen mehr, nur Abendkasse oder
3. Hoffen, dass das Wesen der Zählkarte* von jedermann einmal verstanden wird.

* Die Zählkartenreservierung ist die Ankündigung eines potentiellen Konzertbesuchers für das jeweilige Konzert (bei freiem Eintritt). Holt er (oder sie) diese bis 30 Minuten vor Beginn desselben nicht ab, ist die Reservierung hinfällig.



Neujahrskonzert
im Bockkeller

Johnny Parth – 80. Geburtstag

10. Jänner **Johnny Parth** – 80. Geburtstag

Mit zahlreichen Musikern und Musikerinnen aus Jazz, Blues und Wienerlied hat Johnny Parth seinen 80. Geburtstag ausgiebig gefeiert. Sei es Roland Neuwirth, das Schneeberger- oder Soyka-Trio, Kurt Girk oder weitere Musikgrößen, allesamt gratulierten sie dem seligen Geburtstagskind mit vollen Händen, indem sie ihre musikalischen Ständchen darbrachten. Die große Schar an geladenen Zuhörern und öffentlichem Publikum ließen den Spiegelsaal phasenweise fast übergehen.



5. Februar **»Ach Himmel, es ist verspielt«**

Zum 200. Todestag von Andreas Hofer
Mit **Bock- und Leiermusik Kremsmünster**,
Herbert Zotti und **Elsbeth Wallnöfer**

Nein, die Tiroler Schützen sind nicht aufmarschiert, der Abend verlief aufregend, aber ohne Verletzte oder Beleidigte. Der hochinteressante Vortrag Herbert Zottis ging detailliert auf die Verwicklungen napoleonisch-österreichischer Machtinteressen ein und schilderte das Vorgehen des Schützenhauptmanns Andreas Hofer, der mit seinen Entscheidungen nicht immer eine glückliche Hand bewies. Die Vinschgauerin Elsbeth Wallnöfer las aus Briefen Hofers an den Kaiser und Liedtexte aus der Zeit. Rudi Lughofer und Volker Derschmidt vermittelten mit der überraschend großen Formation „Bock- und Leiermusik Kremsmünster“ und einem eigens dafür arrangierten Lied- und Marschrepertoire einen authentischen Eindruck von der Volksmusik um 1800.

11. Februar **Dai me la dai la tua pansé?**

mit **Lilli Castello** und **Tommaso Montagnolo**

Die temperamentvolle Südtirolerin Jutta Niederstätter gab den ganzen Abend in gebrochenem Deutsch die echte Südtalienerin – Süden ist halt Süden, dachte sie sich wohl. Aber nicht nur das war entzückend, vor allem ihre tief-melodiöse Stimme, die im Wohlklang mit der sensibel und überhaupt grandios gespielten Gitarre vom Nordtiroler Thomas Hechenberger (alias Montagnolo) stand, war beeindruckend. Taran-telle, Tammuriate, Canzone Napoletane und Madrigale aus vier Jahrhunderten versetzten die Zuhörer vom kalten Winter in eine imaginäre Wärmezone.

»Ach Himmel, es ist verspielt« – Zum 200. Todestag von Andreas Hofer



wean hean

Entgegen aller Erwartung lässt das Wienerlied 2010 nicht länger auf sich warten! Im Gefolge der Frühlingseuphorie überrascht das Wienerliedfestival **wean hean** im elften Jahr seines Bestehens mit einer neuen Spielzeit. Anstatt wie gewohnt im Herbst wird **wean hean** 2010 erstmals im Frühjahr stattfinden. In der Zeit zwischen 27. April und 21. Mai 2010 werden Wienerlied und Weana Tanz in zehn Konzerten behände und kühn in den Expander gespannt, stellen musikalische Elastizität und Flexibilität unter Beweis, ohne je ihre eigentliche Beschaffenheit zu verlieren.

Um dem Genre Wienerlied dauerhafte und zugleich zeitgemäß-erneuernde Referenz zu erweisen, verpasst **wean hean** seinem Programm und Erscheinungsbild im elften Jahr neuen, frischen Anstrich – condiciones sine quibus non – sämtliche notwendigen Bedingungen für ein spannendes Festival sind also gegeben!

Nahezu schon traditionell findet der Startschuss des Festivals in einem Museum statt, heuer erstmals im Heeresgeschichtlichen Museum.

Und was gibt es Neues bei **wean hean**? – Tauf frisch und faltenfrei wird mit **Weana Korn** eine eigene **wean hean**-Band aus der Taufe gehoben, die in **Hannes Löschel** den perfekten Leader gefunden hat. Darüber hinaus richtet das Wienerliedfestival unter dem Titel **D'Heirigen** stark gebündeltes Scheinwerferlicht ganz speziell auf eine Musikgruppe: In drei verschiedenen Konzerten – einem Solokonzert, im Rahmen der **wean hean**-Band und als „special guests“ bei Steinberg & Havlicek – wird 2010 das Instrumentalduo **Soyka-Stirner** in besonderer Weise ins Rampenlicht rücken.

Darüber hinaus ist eine ganze Reihe hervorragender Wienerliedinterpreten mit von der Partie: **Roland J.L. Neuwirth & Extremschrammeln**, **Karl Hodina**, die **Neuen Wiener Concert Schrammeln**, **Sigrid Hauser**, **Die Strottern** und und und.

Neue und ausgefallene Spielorte wechseln mit bereits vertrauten. Dieses Jahr wird **wean hean** im ältesten Museumsbau Wiens seine Entdeckungsreise beginnen und dort musikalisch-historische Spuren der Wienermusik suchen. Für die Präsentation der neu gegründeten Band **Weana Korn** und ihren zeitgenössischen Jazz- und Wienerliedmixturen ist natürlich das Porgy & Bess prädestiniert. Einfach nur Schönes verspricht das Zurücklehnen in einem der traditionsreichsten Kinos Wiens, dem Metrokino, wo **D'Heirigen Soyka-Stirner**

solieren. Besonders intim wird es dann in der Roten Bar des Volkstheaters, wo es heißt: „Nur ned rot wean“. Die Argentinierstraße im vierten Bezirk ist mit dem RadioKulturhaus und dem Theater Akzent gleich zweimal **wean hean**-Schauplatz und als Spielstätte keinesfalls fehlen darf auch dieses Jahr das sympathische Ambiente des Bockkellers und des Waldmüllerzentrums. Beim Heurigen Hengl-Haselbrunner wird es aber garantiert ebenfalls sehr lauschig, wo Lieblinge der Wienermusik bei exzellentem Wein und herrlichen Gaumenfreuden ungezwungen musizieren. Zu guter Letzt konnte 2010 noch ein ganz besonderer Spielort gewonnen werden: Die Residenz Zögernitz, das bezaubernde Saal- und Gartenetablissement mit seiner bedeutenden Kultur- und Musikgeschichte.

Aufmarsch!

Das Heeresgeschichtliche Museum als Kernstück des Arsenalens öffnet Tür und Tor zu einer substanziellen historischen Facette der Wienermusik. Lassen Sie etwaige Dünkel hinter sich, wenn es heißt „Die Banda kommt“ und folgen Sie durchaus kritisch dem feierlich musikalischen **wean hean**-Aufmarsch im ältesten Museumsbau Wiens, 1856 fertiggestellt und bereits den Stil der Wiener Ringstraße vorwegnehmend. Vor der Ausstellungskulisse der Geschichte der Habsburgermonarchie vom Ende des 16. Jahrhunderts bis 1918 wird das gesamte Obergeschoss des Museums zum Tummelplatz für jene Wienermusik, die in Verflechtung mit der Geschichte der Habsburger und deren Militärmusik steht. Dass Militärkapellen, allen voran die Original Hoch- und Deutschmeister in ihrer Zeit mehr als „bloß“ Kapellen des Heeres waren und als „Philharmoniker in Uniform“ auch bei offiziellen Anlässen und öffentlichen Konzerten spielten sowie eine Vielzahl begnadeter Musiker und Komponisten in ihren Reihen hatten, wird in der diesjährigen **wean hean**-Eröffnung deutlich. Robert Stolz, Edmund Eysler, Carl Michael Ziehrer, Philipp Fahrbach sen., um nur einige namhaft zu machen, waren allesamt Militärkapellmeister, spornten mit ihrem Wirken die Wienermusik an und trugen wesentlich zu deren Entfaltung bei.

Furchtlos intelligent, mit richtigem Mut und Sinn für Empathie und Abstand und lodernder Musikalität lässt sich das mehrfach ausgezeichnete Wienerliedduo **Die Strottern** – durch



Das Wienerliedfestival

Ausgabe # 11 von 27. April bis 21. Mai 2010

Eine Vorschau von Iris Mochar-Kircher



Roland Neuwirth: Daham im Hamam – Städtebegegnung Istanbul-Wien am 8. Mai im Theater Akzent

ihren hinreißenden Charme einfach Everybody's Darling – an diesem Abend auf Soldatenlieder der besonderen Art ein. Eine Reihe historischer Anknüpfungspunkte ergeben sich für die Neuen Wiener Concert Schrammeln. Die derzeit wahrscheinlich großartigste Schrammelformation wird die besten Wiener Märsche und Tänze darbieten und darüber hinaus heiter-satirische Militärgeschichten musikalisch ummalen.

Paul Matic, hoch geschätzter Schauspieler in Theater, Film und Fernsehen, wird neben Roda Roda, Kurt Tucholsky oder

Matthias Claudius u. a. die Erzählung „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ lesen, und das Publikum damit in die Zeit der Türkenkriege entführen. Musikalisch wird Paul Matic von der **Türkischen Musik Kremsmünster** begleitet, die eigens für die **wean hean**-Eröffnung die Musik der Janitscharen, die seit den Türkenkriegen hierzulande unter dem Namen Türkische Musik bekannt war, rekonstruieren und neue Arrangements zimmern, die auf authentischem Notenmaterial basieren. Mit einem effektgeladenen Aufgebot an



Die Strottern, zu hören bei der Eröffnung am 27. April | Tesak & Blazek | Ensemble Alt Wien, zu hören beim 1. Drahrer-Treff am 30. April



Instrumenten werden sie die in der Klassik erfundene Traditionsmischkulanzen zwischen westlich-vertrauter und vermeintlich östlich-exotischer Musik beleben.

Auch das Wienerlied an sich darf bei dieser **wean hean**-Eröffnung nicht fehlen. Diesmal liegt der Schwerpunkt auf den Liedern namhafter Militärkomponisten wie Carl Michael Ziehrer oder Franz Lehár, interpretiert von viel versprechenden **Talenten** der **Abteilung für musikalisches Unterhaltungstheater** an der **Konservatorium Wien Privatuniversität** unter der Leitung von **Erhard Pauer**. Der Wienerliedspezialist und Akkordeonist **Roland Sulzer** wird die jungen Talente fachkundig begleiten.

Zum besonders repräsentativen Ereignis wird die Eröffnung sicherlich durch die Mitwirkung der **Gardemusik Wien**, die dem kulturellen Stellenwert der Militärmusik durch hohe musikalische Professionalität, ausgezeichnete, vor allem junge Musiker und wohl bedachtem Repertoire alle Ehre macht. Nützen Sie die einmalige Gelegenheit, die prächtigen und geschichtlich bedeutungsvollen Räumlichkeiten des Heeresgeschichtlichen Museums einmal anders zu erleben!

Weana Korn

Nach zehn Jahren Wean Jazz ist es soweit: Der erste Auftritt der neu gegründeten **wean hean**-Band wird am 21. Mai 2010 im Porgy & Bess stattfinden. Um die Auseinandersetzung zwischen Wienerlied, Jazz und zeitgenössischer Musik zukunftsweisend zu mobilisieren, wird ab 2010 die Zielsetzung der **wean hean**-Reihen Wean Jazz und Wean Modean fusioniert und verfeinert: Drei hervorragende Vertreter der Wiener Szene für Jazz und Neue Musik, allen voran **Hannes Löschel** sowie **Bernd Satzinger** und **Matthias Koch**, schaffen mit der Gründung von **Weana Korn** einen eigenen **wean hean**-Klangkörper, der in den nächsten Jahren, so hoffen wir, durch kontinuierliche Vertiefung dem Wienerlied wunderbare und wegweisende Wege in die Zukunft weisen und trotzdem musikalisch höchst wandelbar bleiben wird, wenn es Jahr für Jahr heißt: **Weana Korn** featuring **D'Heirigen**, im heurigen Jahr also **Soyka-Stirner**.

D'Heirigen

Eröffnet wird die neue Reihe **D'Heirigen**, die „Artists in Residence 2010“, mit **Soyka-Stirner**, dem ultimativen Instrumen-

talduo mit unausweichlicher Gravitationskraft zu progressiver Erdung. Kaum jemand anderer hat in den vergangenen Jahren eine so tiefgreifende und unvergleichlich künstlerische Auseinandersetzung mit dem Genre Wienermusik verwirklicht, wie **Walther Soyka** an der Wiener Knopffharmonika und **Karl Stirner** an der Zither. Sie bringen Altwiener Tanz als moderne Meisterwerke und Altwiener Märsche als frisch polierte Antiquitäten in kunsthandwerklich-improvisatorischer Vollenendung an die frische Luft. Mit ihrem Solokonzert am 5. Mai im Metrokino, ihrem Auftritt im Rahmen der Band **Weana Korn** im Porgy & Bess sowie ihrer Mitwirkung bei der CD-Präsentation von **Steinberg & Havlicek** könnte das Publikum durchaus süchtig nach ihnen werden.

Daham im Hamam – Städtebegegnung Istanbul-Wien

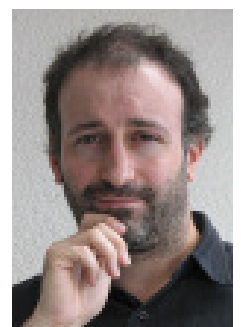
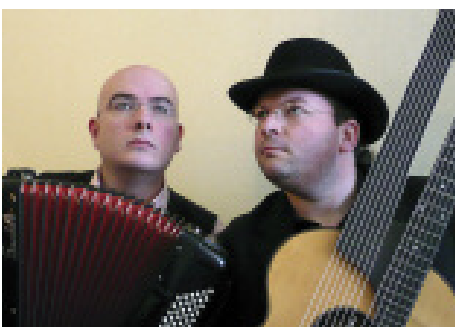
Istanbul, die türkische Metropole am Bosphorus und europäische Kulturhauptstadt 2010 im Rahmen von **wean hean** in Wien zum Klingen zu bringen, liegt auf der Hand. In der diesjährigen Städtebegegnung werden Lieder aus (Alt-)Istanbul und türkische Weltmusik auf Wiener Schrammelmusik treffen.

Sich einfach zeitlos zuhause fühlen, wie in einem orientalischen Hamam, ist die Devise dieses musikalischen Seifenschäum-Erlebnisses.

Um Reichtum, Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Neuinterpretationen kulturellen Erbes von Wien und Istanbul gegenüberzustellen, braucht orientalisches und zugleich kosmopolitisches Lebensgefühl in traditionellem Gewand aber nicht eigens eingeflogen oder am Südbahnhof abgeholt werden. Trotzdem werden wir uns auf die Spuren für Ankommende begeben, auch wenn der Südbahnhof bereits Geschichte ist: Die **Südbahnhof-Band**, eine bunte Schar an exzellenten Musikern aus Wien mit zumeist türkischem Migrationshintergrund hat die Tradition ihrer Eltern verinnerlicht und kreierte aus Balkanmusik und Ethnorhythmen sowie anatolischen und orientalischen Elementen seelenvergnügt Neues.

Zarte und sehnsuchtsvolle Lieder, quasi orientalische Chansons, gespielt auf Klarinette, Oud und Schlagwerk, wird die Gruppe **TriOrient** mit der einfühlsamen Gastsängerin **Esra Lewis** interpretieren.

Und bei der aufregenden, interkulturellen Istanbul-Wien-Connection im Theater Akzent lässt dann noch **Roland Neuwirth** – der zu recht als Vater des neuen Wienerliedes gehandelt wird – mit seinen **ExtremSchrammeln** die Sonne am Schrammelhorizont des Okzidents aufgehen.





Hojsa, des schaff' ma! – CD-Präsentation des Wiener Unterhaltungsduos Hojsa-Schaffer im RadioKulturhaus am 14. Mai

Nur ned rot wean!

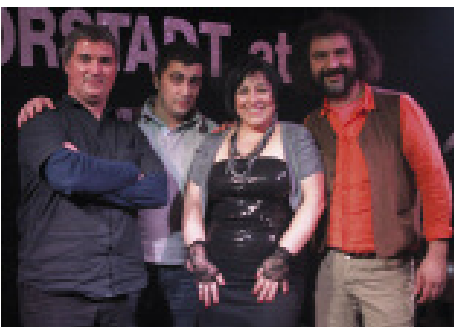
Auf den musikalischen Spuren des Spittelbergs und seiner Dimenlieder kann das Gesicht schon mal ungewollt erröten. Wenn das Volkslied so schamlos unverblümt daherkommt, wie es dieser Abend verheißt, sei eine Gürtelrose nicht mehr weit, wird gemunkelt. Textliche Zwei- bzw. wollüstige Eindeutigkeiten werden zu fortgeschrittener Stunde in der Wortspiel-Reihe der Roten Bar Volkstheater von **Sigrid Hauser**, **Martina Lechner** und **Robert Kolar** unter gegebener Anstandszensur lustvoll interpretiert und **Roland Sulzer** begleitet dezent am Akkordeon das eine und andere reizvolle Gstanzl. Um allzu gefährlichen Wallungen Einhalt zu gebieten, werden **Ignacio Giovanetti** (Uruguay) und **Julian Torres** (Kolumbien) an den Gitarren mit Tangos vom Rio de la Plata sowie leichtfüßigen Milongas für leidenschaftlich-sehnsuchtsvolle Abkühlung sorgen. „Futilitates“ – ein volkskundlicher Beitrag zu Erotik!

Hojsa, des schaff ma!

Unzählige Auftritte über mehrere Jahrzehnte hinweg machen die Wienerliedlegende **Walter Hojsa** und seinen langjährigen Partner und Kontragitaristen **Kurt Schaffer** zu heimlichen Kultstars des Wienerliedes. Ihre Witze und Spompanadeln sind insbesondere Leuten mit viel Humor vorbehalten. Puristisch betrachtet gehört das Wiener Unterhaltungs- und Stimmungsduo **Hojsa-Schaffer** zu den letzten seiner Art. Am 14. Mai 2010 werden die beiden außergewöhnlichen Spaßvögel im RadioKulturhaus live musizieren und ihre längst fällige, von ORF und Wiener Volksliedwerk produzierte CD vorstellen, die eine feine Selektion ihrer Auftritte im Rahmen des **wean hean**-Festivals der vergangenen zwei Jahre bietet.

Mai, schee!

Nicht zu glauben, wie die Zeit verinnt. **Steinberg & Havlicek** auf der Bühne zu bewundern, lässt die Uhren jedoch still stehen. Dass nach über zwanzig Jahren gemeinsamer Karriere



TriOrient | Südbahnhof-Band u.a. am 8. Mai im Theater Akzent | Hodina-Blum-Mayer u.a., zu hören beim 3. Drahrer-Treff am 16. Mai



von **Traude Holzer** alias **Steinberg** und **Peter Havlicek** die künstlerischen Essenzen – also ausschließlich »Alles Gute« auf eine CD extrahiert wird, versteht sich bei diesem musikalisch unbeirrbar und charmanten G'Spann von selbst. Enge musikalische Weggefährten gratulieren musikalisch:

Die **Neuen Wiener Concert Schrammeln**, **Karl Hodina** sowie **Walther Soyka** und **Karl Stirner**. Alles Gute der brandneuen CD! Alles Gute für die nächsten zwanzig Bühnenjahre! Das Konzert – Mai – das wird schön!

Draher-Treffs

Die Nachfrage des Publikums nach Wienerliedstammtischen ist enorm, und so steigt und steigt das Stammtisch-Barometer. In diesem Jahr hat das Publikum gleich dreimal die Gelegenheit in locker-legerer Umgebung dem Wienerlied zu lauschen.

Einidrahn:

Treffpunkt für den ersten Draher-Treff ist das Waldmüllerzentrum in Favoriten. Das aufstrebende Wienerliedduo **Tesak & Blazek** wird in klassischer Packl-Besetzung mit Kontragarre und Harmonika mit ihren nuancierten, großteils selbst komponierten Wienerliedern für Geselligkeit sorgen, während das **Ensemble Alt Wien** insbesondere traditioneller Wienermusik Rechnung trägt. Die historische Triobesetzung von zwei Klarinetten und Kontragarre ist beim Ensemble Alt Wien um eine Querflöte erweitert und betont mit dem Einsatz der G-Klarinette, dem „Picksüaßen Hölzl“, darüber hinaus selten gehörte Klänge.

Wenn **Herbert Zotti** dann noch humorvoll zum Publikumsingen bittet, zählt jede, auch Ihre Stimme. Unter seinen Fittichen lässt es sich unvergleichlich beherzt und ungezwungen trällern.

D'Heirigen: Soyka-Stirner, zu hören am 10. Mai im Metrokino, im Rahmen der CD-Präsentation von Steinberg & Havlicek am 19. Mai in der Residenz Zögernitz und am 21. Mai mit der neuen **wean hean**-Band im Porgy & Bess.

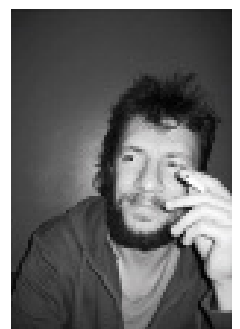
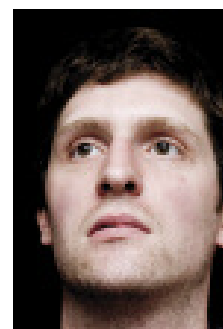
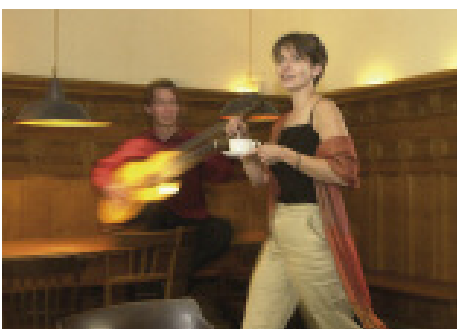
Umdrahn:

Die zweite Draher-Treff-Station führt uns genüsslich zu Winzer Matthias Hengl-Haselbrunner in seinen für vortreffliche Gaumen- und Musikfreuden stadtbekanntem Heurigen. Auf dem Speiseplan steht **bratfisch**, nicht aus der Pfanne, sondern live musizierend. Diese Weltstadtformation des Wienerliedes ist erstmals beim Hengl-Haselbrunner zu Gast, a natura im Stüberl und sicher mit einigen Nummern ihrer neuen CD. Die **16er Buam**, aus der Wienerliedszene nicht mehr wegzudenken, sind mit altbewährtem und neuem Wienerlied ebenfalls auf Stippvisite und **Rudi Koschelu**, **Roland Sulzer** und **Agnes Palmisano** werden, quasi als Local Heroes, sicher den einen oder anderen Dudler mehrstimmig zu Gehör bringen.

O'drahn:

Am 16. Mai im Bockkeller beim dritten Draher-Treff wird's dann besonders hoch hergehen. Der TÜV-Träger des Wienerliedes ersten Ranges, **Karl Hodina** wird in grandioser Begleitung von Konzertgitarrist **Vlado Blum** und dem international renommierten Mundharmonikaspieler **Bertl Mayer** die edlen Geister des Wienerliedes wecken, während **Die Mondscheinbrüder Robert Reinagl** und **Walter Czipke** beim Draher-Treff sicherlich auch musikalisch ihrem Namen alle Ehre machen. Wir dürfen an diesem Abend darüber hinaus gespannt sein, welche **Newcomer** aus den Musikantentagen des Wiener Volksliedwerkes hervorgebracht und mit musikalischer Unterstützung von **Herbert Bäuml** und **Roland Sulzer** präsentiert werden.

Programmänderungen vorbehalten!



Musikantentage 2010

Alles neu macht der Mai, dachten wir und erfüllten uns einen lang gehegten Wunsch: die Verlegung des **wean hean**-Festivals in das Frühjahr. Dieser kalendarische Einschnitt macht es nun notwendig, den instrumentalen Teil der jährlichen Musikantentage in den Herbst zu verlegen. Der vokale Teil hingegen findet bereits am 15. und 16. Mai 2010 statt.

Im Rahmen der **Vokalen Werkstätten** kann man heuer wieder dem Geheimnis des Wiener Salonjodlers auf die Spur kommen und zwar mit Hilfe von Agnes Palmisano und Rudi Koschelu, die seit vielen Jahren in Konzerten im In- und Ausland die Wiener Volksmusik und speziell den „Dudler“ einem immer größer werdenden Publikum offenbaren. Mit von der Partie ist auch Akkordeonist Roland Sulzer, der als Begleiter von Trude Mally traditionelle Dudler von der Pike auf gelernt hat. In jahrelanger Zusammenarbeit haben die drei ihre musikalische Ausdrucksweise aufeinander abgestimmt und viel Erfahrung als Referenten bei Dudel- und Jodelworkshops erworben.

Herbert Bäuml und Herbert Zotti haben sich dem fast unüberschaubaren Feld des Wienerliedes auf unterschiedliche Weise genähert: Während der ehemalige Sängerknabe vom Wienerwald H. Bäuml seit vielen Jahren seine Leidenschaft für das Wienerlied zum Beruf gemacht hat und fast täglich auftritt, erweiterte H. Zotti sein Repertoire in unzähligen „Offenen Singen“, die er seit 1994 im Bockkeller mit einer wachsenden Schar von Begeisterten veranstaltet. Im Gespann sind die beiden *strahlenden Krieger** gleichen Namens unschlagbar. Sie vereinen Kenntnis mit Motivation und Wortwitz mit hoher Musikalität, eine Grundvoraussetzung für Wienerliedreferenten, deren Aufgabe es ist, ein vergleichsweise schwieriges Liedrepertoire Sangeswilligen zu vermitteln.

Herbert Bäuml (*1951)

Sänger, Akkordeonist, Pianist. Wirkte in frühester Jugend bei den „Sängerknaben vom Wienerwald“, besuchte das Konservatorium (Fächer: Gesang und Klavier). Ein Experte der Wienermusik in allen ihren Facetten.

Rudi Koschelu (*1953)

Kontragitarist, Sänger und Komponist, stammt aus einer Musikerfamilie, einziger männlicher Dudler neben seinen Kolleginnen in Wien, umfangreiches Liedrepertoire und Zusammenarbeit mit Karl Hodina, Trude Mally, Herbert Bäuml, u.v.a.

Roland Sulzer (*1966)

Akkordeonist und Sänger, hat bei Josef (Pepi) Matauschek sein Handwerk gelernt, war ständiger musikalischer Begleiter von Trude Mally, Zusammenarbeit mit Agnes Palmisano, Peter Havlicek u.v.a.

Agnes Palmisano (*1974) Gesangspädagogin und Sonderlehrerin, seit 2002 intensive Auseinandersetzung mit Wienermusik, gilt als jüngste praktizierende Expertin des Wiener Dudlers, Zusammenarbeit mit Gerhard Bronner, Karl Hodina, Peter Havlicek, Trude Mally, u.v.a.

Herbert Zotti (*1951)

Geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Volksliedwerks seit 1991, Leiter der Offenen Singen im Wiener Volksliedwerk seit 1994, zahlreiche Publikationen zu Volkstanz, Volkslied, Volksmusik.

* althochdeutsche Bedeutung für „Herbert“

Musikantentage 2010

Samstag | Sonntag, 15.–16. Mai 2010

Jeweils von 9.30–12.00 Uhr | 14.00–17.00 Uhr

Vokalwerkstätten: Wienerlied & Dudeln

Kursbeitrag: Euro 50,- / 45,- (**wvlw**-Mitglieder) / 35,- (Schüler, Studenten)

Heuer bieten wir erstmals Wienerlied & Dudeln als Gesamtpaket an. Jeder kann sowohl Wienerlieder erlernen als auch in die geheimnisvolle Welt des Dudelns eindringen. Der Kursbeitrag ist einheitlich festgesetzt und umfasst die Teilnahmemöglichkeit an einer oder beiden Werkstätten, der morgendlichen Stimmbildung und dem Abschlusskonzert Drahrer-Treff 3: **O'drahn** im Rahmen von **wean hean** [Anmeldung für Konzert erforderlich].

Sonntag **16. Mai 2010** 19.30 Uhr **Bockkeller**

Abschlusskonzert im Rahmen des Wienerliedfestivals wean hean:
DRAHRER-TREFF 3: O'drahn – Nachwuchsformation Musikantentage
Karl Hodina & Vlado Blum & Bertl Mayer | Mondscheinbrüder
Herbert Bäuml | Roland Sulzer

Die Referenten: **Herbert Zotti** und **Herbert Bäuml**: Wienerlied
Agnes Palmisano, **Rudi Koschelu** und **Roland Sulzer**: Dudeln
Gerda Eigenthaler: Stimmbildung

Ort: Liebhartstaler Bockkeller, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien

Anmeldung und Infos unter 01-416 23 66 oder office@wvlw.at

Der Kursbeitrag ist im Vorhinein zu überweisen: Wiener Volksliedwerk, Bank Austria, Konto Nr. 00668111909, BLZ: 12 000, Stichwort: Musikantentage 2010



Tipps



Simon Usaty:
 „Ich glaub' ich bin nicht ganz normal“.
 Das Leben von Armin Berg,
 hrsg. von der Armin Berg Gesellschaft
 [Armin Berg Gesamtausgabe,
 Bd. 1: Biografie]
 Wien: Edition Steinbauer 2009. Im
 Buchhandel: Euro 22,50

Das Leben von Armin Berg

Normal war Armin Berg sicher nicht, vielmehr einer der beliebtesten Wiener Unterhaltungskünstler zwischen 1900 und 1938. Das „Leben und Schaffen dieses Meisters jüdisch-wienerischen Humors“ ist so beeindruckend, dass sich vor einigen Jahren unter dem Vorsitz des Musikwissenschaftlers und Klavierhumoristen Georg Wacks eine Gesellschaft gleichen Namens gründete, deren Ziel unter anderem die Herausgabe einer Gesamtausgabe aller Texte und Lieder Armin Bergs ist. Begonnen wurde nun mit einer von dem jungen Historiker Simon Usaty geschriebenen Biografie. Sie beschreibt detailliert die künstlerische Laufbahn dieses komischen Jargonkünstlers, der gerne seinen großen kräftigen Körper in zu kurze Beinkleider steckte und dessen Trommelverse sich bis heute allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Der „Jargon“ bezog sich im Falle Bergs auf das „Jüdeln“ (es gab auch das „Böhmakeln“), welches er perfekt beherrschte. Für Begeisterung und Kritik sorgten damals gängige antijüdische Stereotypen, derer er sich auch als Jude immer wieder und anscheinend arglos bediente. Charakteristisch war sein Understatement, das immer auch auf Kosten des Publikums ging: „Und wenn das Publikum da heute// Diesen Blödsinn sich anhört,// Was ist es denn da, was ist es denn da?// Es ist nichts Besseres wert!“ So beliebt Berg und seine anderen jüdischen Kollegen wie Fritz Grünbaum oder Karl Farkas waren, so abrupt war 1938 deren brutales Hinwegfegen von der Wiener Bühne. Im Gegensatz zu Grünbaum erreichte Berg das rettende Exil in New York, von wo er erst 1954, also zwei Jahre vor seinem Tod, nach Wien zurückkehrte. Simon Usaty zeichnet ein allumfassendes Bild dieses ungewöhnlichen Humoristen in seiner Zeit und komplettiert die Biografie mit einem Verzeichnis der von Berg aufgeführten Werke und einer Diskografie. Wer sich für diese hochinteressante Epoche wienerischer Unterhaltungskultur interessiert, dem sei das Buch wärmstens empfohlen.

SuS

Agnes Palmisano + Viennart

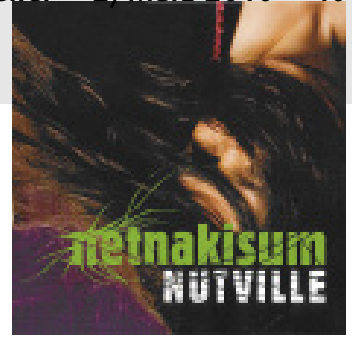
Was verbindet so unterschiedliche musikalische Mentalitäten wie Schubert, Mahler und Rossini oder gar Arnold Schönberg, den Wiener Kabarettisten Peter Wehle und Carl Fischer, einen längst vergessenen „steyrischen Alpensänger“?

Eine junge Dame – wie könnte es anders sein – mit dem fremdartigen, Zauber ausstrahlenden Namen Agnes Palmisano.

Hat die klassisch ausgebildete Wiener Sopranistin auf ihren wunderbaren Debut-Aufnahmen Wiener Halbwelten und Wienerley (Preiser Records) mit der Poesiefähigkeit von allem musikalisch Niedrigen überzeugt, widmet sie sich auf dem neuen Album *Übern Semmering* der Genealogie des Dudelns. Nicht nur Rossini und Johann Nepomuk Hummel komponierten Jodellieder – ungewöhnlich genug, einschlägiges Mate-



Agnes Palmisano + Viennart:
 Übern Semmering
 © Nonfoodfactory 2009, nnf 2328
 Vertrieb www.preiserrecords.at



Netnakisum: Nutville
 © 2009 by netnakisum
 -9006472014058 H-705
 Euro 17,99 bei Hoanzl

rial hat Palmisano auch bei dem Zwölftontechniker Arnold Schönberg und den anderen eingangs erwähnten Meistern gefunden. Palmisanos Kunst besteht nun darin, den Widerspruch zwischen Kunst- und Volksmusik in ihrer Person aufzuheben. Ihr Gesang, obwohl auf klassischer Schulung beruhend, besitzt eine so außergewöhnliche symbiotische Kraft und Verwandlungsfähigkeit, dass der kategorischen Frage, ob es sich hier um E- oder doch „nur“ um U-Musik handelt, der Boden entzogen ist.

Bernhard Kraller

Netnakisum

Es verhält sich wie mit einer amerikanischen Fernsehserie: Schneller, geräuschvoller Schnitt fordert das Auge und Ohr, stehende Einstellungen werden mit großer Freude ausgebootet. Ein musikalischer Zwischenfall nach dem anderen lässt einem keine Minute Zeit zum Verweilen. Der unvermittelte Sprung von Dach zu Dach wird gewagt ohne zu wissen, wo der Tonfuß landet. Eines jedoch ist gewiß: Alles geht gut aus bei dieser neuen Netnakisum-CD! Und zwar allein schon deshalb, weil neben dem unbekümmerten, anspruchsvollen Griff nach Sternen der Unterhaltungsindustrie und der Performance von „Young Fashion“ und „Beauty“ eine europaverdächtige musikalische Streichersozialisation internalisiert wurde, die die Koexistenz aller Teilchen – auch der alpenländischen – bei aller Provokation selbstverständlich macht.

Die musikalischen Expeditionen führen die vier popigen Lifestyle-Damen Netnakisum vom Basislager Volksmusik in Stöckelschuhen vorbei an Schafferden über frische Almen, wo sie kurz innehalten und sauber inbrünstig einen Jodler anstimmen, bevor sie herausfordernd weitermarschieren und mit kesser Unschuldsmiene einen 50er Jahre Schlager intonieren. Danach – nachdem der Lippenstift nachgebessert und die Bergidylle verworfen wurde – steigen sie in den Steilhang ein und nehmen die musikalische Herausforderung in Schwierigkeitsstufe X auf sich: Das Anseilen mit Jazzkarabinern und das Auspacken grooviger Steigeisen und schräg verbogener, innovativer Eispickel ist jetzt unabdingbar, wollen die vier Streichergirls den Gipfel erreichen. Der Gipfel ist bereits zum Greifen nahe. Schnell wird noch einmal das Haar gekämmt, während wehmütig klar im Streichersatz das Beatleslied „Because“ erklingt. Trotz schneidender Kälte marschieren die mutigen Mädels wild entschlossen weiter. Ein Reinkarnationsjodler und eine leidenschaftliche Milonga lassen ihre stark abgekühlten Körper neu erwachen – und nun ist es soweit: Das Gipfelkreuz ist erreicht! – Eine neue Welt öffnet sich und die vier Musikantinnen finden sich in Nussdorf wieder, einem schmucken Stadtdorf, wo Britney Spears wartet und zum Debut der Covernummer „Toxic“ mit einem schrägen Dirndl-Entwurf gratuliert. (Tipp: übersetzen Sie den CD-Titel „Nutville“ mal wörtlich!) Wunderbar verrückt und fesselnd!

imk



Donnerstag, 11. März 2010 | 19.30 Uhr
Liebhartstaler Bockkeller

Topsy Küppers und Christos Marantos

Gala zum 200. Geburtstag von Frédéric Chopin.
Eine musikalisch-literarische Collage mit Originaltexten von
GEORGE SAND und der Musik von FRÉDÉRIC CHOPIN.

Eintritt: Euro 15,- / 12,- (Studenten & wvlw-Mitglieder)
Kartenreservierung: topsy@kueppers.at oder Abendkassa



Montag, 19. April 2010 | 19.30 Uhr
Liebhartstaler Bockkeller

Klavierabend mit Dora Tasheva Deliyka

Die bekannte junge Pianistin aus Bulgarien spielt Frederic Chopin und Franz Liszt.
<http://www.doradeliyska.net> Eintritt frei / Spenden: Abendkassa

Wiener Klassik I-III – Die „Martha Gebauer-Reihe“

Im Namen von Martha Gebauer hat Sohn Willi Gebauer den Kauf des Ehrbar-Flügels ermöglicht. Mit der Martha Gebauer-Reihe rückt dieser prachtvolle Flügel nun im Bockkeller in den Mittelpunkt. Magdalena Pemberton hat drei Konzertpianisten aus drei Ländern eingeladen, die an drei lauen Abenden eine schöne Auswahl an "Wiener Klassik" präsentieren. Jedes Konzert mit Pause und Getränkeservice - bei schönem Wetter auch im Garten!

Montag, 26. April 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller

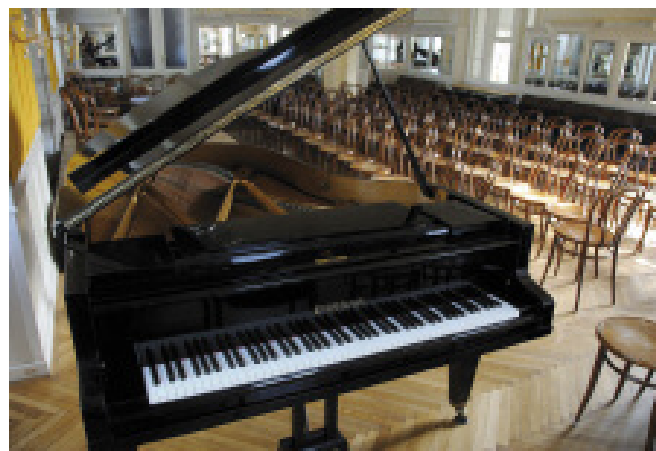
Wiener Klassik I mit Gerold Huber, München

Beethoven: Fantasie H-Dur, Beethoven: Sonate F-Dur op.10 Nr. 2,
Beethoven: Sonate Es-Dur op. 81a „Les Adieux“,
Schönberg: Sechs Klavierstücke op. 19, Schumann: Kreisleriana

Montag, 31. Mai 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller

Wiener Klassik II mit Justin Kennedy, Australien

Mozart: Sonate A-Dur KV 331 („Alla Turca“), Schumann: Arabesque op. 18, Brahms: Zwei Rhapsodien op. 79, Schubert: Vier Impromptus op. 90, Liszt: Rigoletto, Paraphrase de Concert



Vorschau: Wiener Klassik III mit Karl Macourek, Wien: Montag, 28. Juni 2010

Eintritt: Ein Konzert Euro 12,- / erm. 6,- (Senioren, Studenten, Behinderte, Kinder ab 12), Kinder unter 12 frei. Freie Platzwahl. Abo-Karten: Drei Konzerte Euro 30,- / erm. 15,-. Freikarte für jede Dame, die Martha heißt (mit Lichtbildausweis)
Karten bei www.Wien-Ticket.at unter Tel. +43-1-58885 und an der Abendkassa



Sonntag, 2. Mai 2010 | 11.00 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller

»together« SmartEnsemble & Karin Kraftl

präsentieren die spannende Begegnung einer charmanten Sopran-Solistin mit einem smarten Männerensemble. Begeben Sie sich auf eine bemerkenswerte Reise durch 500 Jahre Gesangsliteratur und staunen Sie über die unterschiedlichen musikalischen Zugänge zu Liebe, Natur, Religion u.a.

Eintritt frei / Zählkartenreservierung Tel.: 0664 7969532 oder Abendkassa



Wienerliedveranstaltungen | März | April | Mai 2010

Veranstalter ist nicht das Wiener Volksliedwerk!

Weana Spatz'n Club

Jeden 1. Dienstag im Monat: **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

Weana Spatz'n

Jeden letzten Dienstag im Monat: **Weinschenke Zum Haydn**
1060, Hadyngasse 7, 19.00 Uhr, Tel.: 597 21 60

Duo Hodina-Koschelu

Jeden 2. und letzten Freitag im Monat: **Herrgott aus Sta**
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

Wiener Unterhaltungsduo Hojsa-Schaffer

Jeden Dienstag: **Beim Hannes**
1210, Langenzersdorferstraße 56, 20.00 Uhr, Tel.: 290 79 95

Wiener Halbwelten

Agnes Palmisano (Gesang), Roland Sulzer (Akkordeon)
und Peter Havlicek (Kontragarre)
Jeden 1. Donnerstag im Monat: **Café Prückel**
1010, Stubenring 24, 19.00 Uhr, Tel. 512 61 15

Singen am Stammtisch

Mit Josef Stefl (Harmonika) und Peter Tunkowitsch
(Kontragarre) jeden 3. Montag im Monat:
Gastwirtschaft Zum Sieg
1020, Haidgasse 8, ab 19.30 Uhr, Tel.: 214 46 53

Mitten im Dritten

Norbert Haselberger (Kontragarre), abwechselnd
mit Fredi Gradinger oder Herbert Bäuml (Harmonika)
Jeden Donnerstag: **Café-Restaurant Alt-Erdberg**
1030, Fiakerplatz 8-10, 19.00 Uhr, Tel.: 941 95 92

16er Buam

Jeden 1. Donnerstag im Monat: **Buschenschank Taschler**
1190, Geigeringasse 6, 19.00 Uhr, Tel.: 0664 / 447 13 96
Infos und weitere Termine unter www.16erbuam.at

Edi Reiser & Roland Sulzer mit Willi Lehner

Jeden 2. Donnerstag im Monat: **Café Schottenring**
1010, Schottenring 19, 19.00 Uhr, Tel. 315 33 43

Roland Sulzer

Jeden 3. Donnerstag im Monat: **Restaurant Prilisauer**
1140, Linzer Straße 423, 19.00 Uhr, Tel.: 979 32 28

Wienerlieder zum Mitsingen mit Willibald Haumer

Mittwoch, 7. April, 5. Mai, 9. Juni: **Heuriger Maly**
1190, Sandgasse 8, 19.00 Uhr,
erich.schaber@donaupackl.at,
willibaldhaumer@donaupackl.at, www.donaupackl.at

„Rote Weste und Monokel“ – Die Welt des Roda Roda

Martin Haidinger liest Roda Roda
Mittwoch, 24. März: Letztes Erfreuliches Operntheater **L.E.O.**
1030, Ungargasse 18, 20.00 Uhr, Tel.: 712 14 27

Moser oder Die Passion des Wochenend-Wohnzimmergottes

Von Franzobel, mit Erwin Steinhauer, Sandra Cervik,
Alexander Pschill u.a., Musik von und mit
Roland Neuwirth & Extremschrammeln
3., 6., 7., 21., 23. März, 1., 8., 9., 12., 13., 25., 28., 29. April,
1., 3., 24., 25., 28., 29., 30. Mai: **Theater in der Josefstadt**
1080, Josefstädterstraße 26, 20.00 Uhr, Tel.: 427 00 309,
www.josefstadt.org

Bitte überprüfen Sie alle Termine telefonisch!
Bei Redaktionsschluss sind sie stets auf dem neuesten Stand,
für den wir jedoch keine Gewähr übernehmen können.

Besuchertag für Archivrecherchen, Liedanfragen, CD-
bzw. Bücherkauf, etc. Jeden **Mittwoch 13.30–16.00 Uhr**
oder nach Terminvereinbarung.
Bockkeller, 1160, Gallitzinstraße 1

WVW wiener
volksliedwerk

bratfisch



Konzert und Präsentation der neuen CD

unter Wasser

Montag, 8. März 2010 um 19:30 Uhr
RadioKulturhaus – Großer Sendesaal

1040, Argentinierstraße 30a
Eintritt: Euro 15,-/17,-

Karten und Infos: www.bratfisch.or.at, radiokulturhaus.orf.at
oder Tel. 501 70 377, Ticketonline Tel. 88 0 88
CD bestellen per Email an info@bratfisch.or.at

Wien ist Weltstadt, bratfisch ist Weltstadtmusik

Veranstaltungen des Wiener Volksliedwerks März | April | Mai 2010

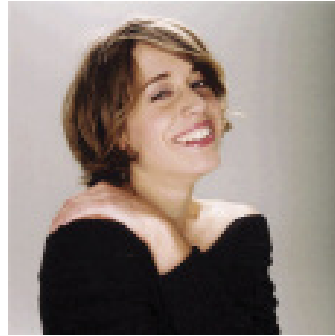
Vorschau



Montag, 1. März 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller | Eintritt frei / Spenden

Stadt des Lächelns – Schlager, Kabarett- und Wienerlied um 1930

Mit **Clemens Schaller & Ingrid Diem** und **Agnes Palmisano & Alexander Kuchinka**
Herbert Zotti Einführung | **Wolfgang Kos** Lesung – **wvlw** in Kooperation mit **WIEN MUSEUM**

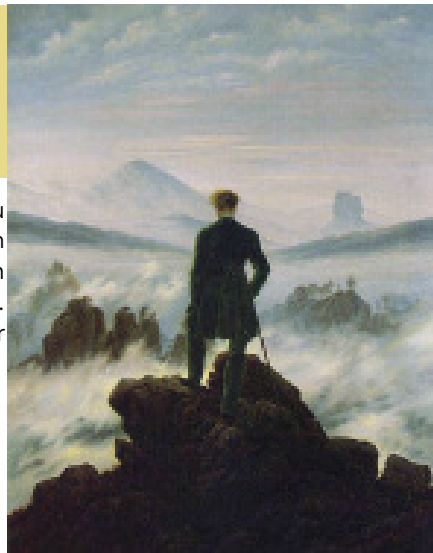


Freitag, 5. | 12. | 19. | 26. März 2010 | 19.00 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller | Eintritt frei

Singen im Frühling

Mit **Herbert Zotti** und **Christine Enzenhofer**

Wer Volkslieder, Wienerlieder und auch gelegentlich gerne alte Schlager singt – aber dazu sonst kaum Gelegenheit hat, ist bei unserem „Offenen Singen“ gut aufgehoben. Freude am gemeinsamen Singen steht hier vor allzu großer Perfektion. Beim „Singen im Frühling“ stehen u.a. Schlager und Wienerlieder der 1920er und 1930er Jahre am Programm, speziell am 12. März. Eine gute Gelegenheit, das eigene Repertoire zu erweitern und die Kenntnisse über Volks-, Wiener- und Schlagerlied zu vertiefen.



Donnerstag, 8. April 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller | Eintritt frei / Spenden

Treffpunkt Bockkeller

Mit **Luftmentschn** und **bratfisch**



Luftmentschn: **Thomas Gruber** Salterio, Steirische Harmonika, Gesang
Rainer Gruber Akkordeon, Gitarre, Gesang | **Florian R. Starflinger** Quinton, Gitarre, Gesang | **Jan-Philipp Wiesmann** Schlagzeug, Percussion
Michael „Unfried“ Fenzl Kontrabass, Gitarre, Gesang

bratfisch: **Matthias Klissenbauer** Gesang, Gitarre, Geige, Tambura
Jürgen Partaj Geige, Gesang, Triangel, Glockenspiel | **Johannes Landsiedl** Gitarre, Gesang, Text | **Tino Klissenbauer** Akkordeon, Gesang, Text



Die fünf abenteuerlustigen, wendigen Musikakrobaten Luftmentschn aus Bayern sind auf Liebesrausch-Tour in Wien – im Bockkeller! Dieses außerordentliche „acoustic pop orchestra“ turnt mit seinen Instrumenten und Stimmen durch Folk, Jazz, Klassik, Tango, Pop oder Klezmer als sei die ganze Welt ein Tanztheater. Die Wiener Weltstadtformation bratfisch, die für ihre brandneue CD nicht Luft sondern „unter wasser“ als titelgebendes Grundelement gewählt hat, wird sich an diesem Abend mit Luftmentschn blindlings musikalisch austauschen. Wir erwarten zwei tolle Formationen mit Weltformat, die zwischen Wiener Würstelstand und Münchner Weißwurst, zwischen Slow Food und World Cuisine ihre Lieder für Sie zum Kochen bringen!

Zählkartenreservierung & Informationen: Tel.: 01 416 23 66, www.wvlw.at Abholung der Karten bis 30 min. vor Konzertbeginn

Freitag, 16. April 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller | Eintritt frei / Spenden

Übern Semmering – CD-Präsentation

Mit **Agnes Palmisano** und **Viennart**

WVW wiener
volksliedwerk



Viennart: **Helmut Stippich** Akkordeon, Gesang | **Reinhard Uhl** Klarinette, Gesang | **Daniel Fuchsberger** Kontragaritarre, Gesang

Pfingstmontag, 24. Mai 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller | Eintritt frei / Spenden

Anchischat'i Chor

Was schreibt man in der gebotenen Kürze über eine Musik, deren Kraft und Magie nicht wirklich in Worte zu fassen ist? Das Lied „Als erstes war der Gesang“ der georgischen Liedermacherin Inola Gurgulia (1929–1977) beginnt mit den Zeilen: „Sage nichts, singe für mich, damit wir eines Gedankens sind [...]“ und endet mit der Erkenntnis, das es als zweites das Lächeln gewesen sein muss, wofür der Mensch erschaffen worden sei. Vielleicht waren es die vielen Eroberer und Kriege, die das kaukasische Volk eine Musik hervorbringen ließ, die ihnen in Not Trost spendete und noch heute in ihren



archaischen Strukturen geradezu betörend auf uns Westeuropäer wirkt. Parallelen zum Wienerlied entdecken wir übrigens beim Wein, der bei einer ordentlichen georgischen Zusammenkunft auch niemals fehlen darf ...

Die besonderen Mehrstimmigkeitsformen in Georgien, deren Entwicklung 300 Jahre vor der europäischen begann, haben die UNESCO dazu bewogen, diese Musik in die Liste des Weltkulturerbes aufzunehmen. Der Anchischat'i Chor hat sich insbesondere der alten christlichen Hymnen und Kirchenliteratur angenommen, welche für fast ein Jahrhundert nicht mehr gesungen wurden.

Als die älteste Kirche in Tiflis, die Anchis-Chat'i-Kirche, 1988 wieder geöffnet wurde, taten sich ein Dutzend junge Männer zusammen, um diese Musik zu rekonstruieren. Ihre Interpretationen geistlicher und weltlicher Gesänge gehören heute zu den hervorragendsten Georgiern.



Wiener Volksliedwerk Veranstaltungsübersicht März | April 2010 | Mai 2010



Vorschau
wv | w
wiener
volksliedwerk

Montag, 1. März 2010 | 19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller

Stadt des Lächelns

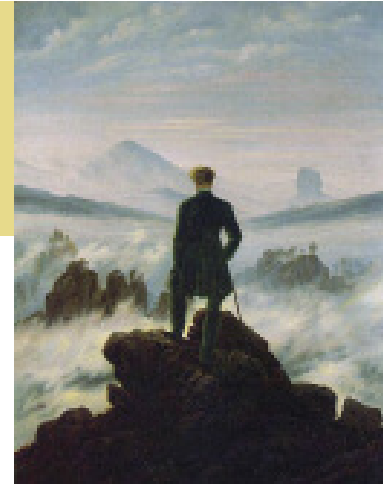
Schlager, Kabarett- und Wienerlied um 1930
Herbert Zotti Einführung | Wolfgang Kos Lesung
Mit Clemens Schaller & Ingrid Diem
Agnes Palmisano & Alexander Kuchinka
Kooperation wvlw / Wien Museum



Freitag, 5., 12., 19., 26. März 2010
19.00 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller

Singen im Frühling

Mit Herbert Zotti und Christine Enzenhofer



Donnerstag, 8. April 2010
19.30 Uhr | Liebhartstaler Bockkeller

Treffpunkt Bockkeller

Mit Luftmentschn und bratfisch

Freitag, 16. April 2010 | 19.30 Uhr
Liebhartstaler Bockkeller

Übern Semmering – CD-Präsentation

Mit Agnes Palmisano & Viennart



Musikantentage 2010

Samstag | Sonntag, 15.–16. Mai 2010
9.30–12.00 Uhr | 14.00–17.00 Uhr
Vokalwerkstätten: Wienerlied & Dudeln
Sonntag 16. Mai 2010 19.30 Uhr
Liebhartstaler Bockkeller
Abschlusskonzert im Rahmen von wean hean

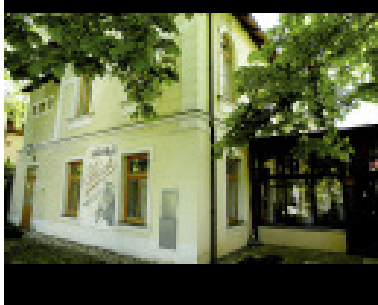


Pfingstmontag,
24. Mai 2010
19.30 Uhr

Anchischatl Chor



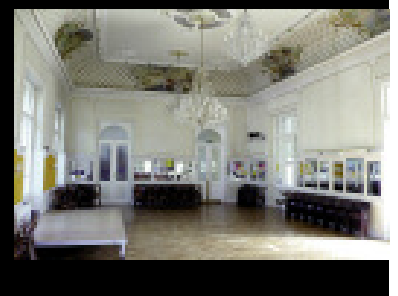
Zählkartenreservierung & Informationen: Tel.: 01 416 23 66, www.wvlw.at Abholung der Karten bis 30 min. vor Konzertbeginn



Wir vermieten!

Wenn im wunderschönen
130 m² großen Spiegelsaal keine Konzerte
stattfinden,
können Sie die Räumlichkeiten mieten!
Auskünfte unter:

[01] 416 23 66



wean hean



wean hean – Das Wienerliedfestival 27. April – 21. Mai 2010

Anmeldungen und Details zu den Programmen: www.weanhean.at

Festivaleröffnung: Dienstag **27. April 18.30 Uhr**

Aufmarsch! mit **Original Hoch- und Deutschmeister** | **Gardemusik Wien**
Die Strottern | **Neue Wiener Concert Schrammeln**
Türkische Musik Kremsmünster | **Paul Matic**
Studenten des Konservatorium Wien & Roland Sulzer

Heeresgeschichtliches Museum, 1030 Wien, Arsenal

Freitag **30. April**
19.00 Uhr

Drahrer-Treff 1: **Einidrahn**

Tesak & Blazek | **Ensemble Alt Wien**

Publikumssingen mit Herbert Zotti

Waldmüllerzentrum, 1100 Wien, Hasengasse 38–40

Montag **3. Mai**
19.30 Uhr

Drahrer-Treff 2: **Umdrahn**

bratfisch | **Agnes Palmisano & Rudi Koschelu & Roland Sulzer** | **16er Buam**

Hengl-Haselbrunner, 1190 Wien, Iglaseegasse 10

Mittwoch **5. Mai**
22.00 Uhr

Nur ned rot wean – Spittelberg & Gürtelrosen

Sigrid Hauser | **Martina Lechner** | **Robert Kolar**

Roland Sulzer | **Ignacio Giovanetti & Julian Torres**

Wort & Spiele Mittwoch / Rote Bar / Volkstheater, 1070 Wien, Neustiftgasse 1

Samstag **8. Mai**
19.30 Uhr

Daham im Hamam – Städtebegegnung Istanbul – Wien

TriOrient | **Roland Neuwirth & Extremschrammeln**

Südbahnhof-Band

Theater Akzent, 1040 Wien, Theresianumgasse 18

Montag **10. Mai**
20.00 Uhr

D' Heirigen

Walther Soyka & Karl Stirner

Metrokino, 1010 Wien, Johannesgasse 4

Freitag **14. Mai**
19.30 Uhr

Hojsa, des schaff' ma! – CD-Präsentation

Wiener Unterhaltungsduo **Hojsa-Schaffer**

RadioKulturhaus – Großer Sendesaal, 1040 Wien, Argentinierstraße 30a

Sonntag **16. Mai**
19.30 Uhr

Drahrer-Treff 3: **O'drahn**

Karl Hodina & Vlado Blum & Bertl Mayer | **Herbert Bäuml** | **Roland Sulzer**

Mondscheinbrüder | **Nachwuchsformation Musikantentage**

Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1

Mittwoch, **19. Mai**
19.30 Uhr

Mai, schee! – CD-Präsentation Steinberg & Havlicek

Steinberg & Havlicek | **Neue Wiener Concert Schrammeln**

Karl Hodina | D'Heirigen: **Soyka & Stirner**

Residenz Zögernitz, 1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 76–78

Freitag, **21. Mai**
20.00 Uhr

Weana Korn – die wean hean-Band

Hannes Löschel | **Bernd Satzinger** | **Matthias Koch**

mit D'Heirigen: **Soyka-Stirner** & weiteren Gästen

Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11

P.b.b. 02Z031232 M Erscheinungsort Wien. Verlagspostamt 1160 Wien



Impressum:

„Bockkeller“. Die Zeitung des Wiener Volksliedwerks,
A-1160 Wien, Gallitzinstraße 1, Tel: 416 23 66,
Fax: 416 49 85, office@wvlw.at, www.wvlw.at

Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Volksliedwerk. Redaktion und
für den Inhalt verantwortlich: Susanne Schedtler, Herbert Zotti.

Inhalte: Aktuelles zum Thema „Wienermusik“: Berichte, Beiträge aus
Wissenschaft und Praxis, Veranstaltungstipps und Hinweise.

Textnachdruck in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenan-
gabe, Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher und Bro-
schüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor. Die persön-
lich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder

und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redak-
tion decken. Erscheint: 5 x jährlich. Druck: Remaprint

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender.